

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- biere der Homöopathie und Naturheilkunde. Red. A. Zöppriß. 8. Jahrg. 12 Nrn. gr. 8. Stuttgart. M. 2. 20.
- Reclam**, Prof. Carl, des Weibes Gesundheit und Schönheit. Ärztl. Ratschläge für Frauen und Mädchen. Mit Holzschnitten. 2. Auflg. gr. 8. 482 S. Leipzig, C. F. Winter. M. 5.; geb. M. 6. 25.
- Spöndly**, Prof. Dr. H., die Fehlgeburt. Den Frauen gewidmet. 8. 30 S. Zürich, Drell, Füßli & Co. M. —. 75.
- Vereinsblatt** für Freunde der natürlichen Lebensweise (Vegetarianer). Herausgeber: C. Balzer. 16. Jahrgang, 10 Nrn. gr. 8. Rudolstadt, Hartung & Sohn. M. 4. —.
- Vötsch**, Dr., Fußleiden und rationelle Fußbekleidung. Mit 7 lith. Figurentafeln. gr. 8. 91 S. Stuttgart, Meylers Verlag. M. 2. —.
- Weil**, Dr., zur Verhütung des Schiefwuchses. Ärztliche gemeinverständliche Anleitung zur Beseitigung von Haltungsehlern, sowie zur Entwicklung eines gesunden Körpers und einer normalen Figur. gr. 8. 17 S. Berlin, Senff. M. —. 75.
- Ich ersuche hiermit die Herren Verleger vorstehender Schriften, mir, wenn nicht schon geschehen, ein Rezensionsexemplar mit Post oder auf Buchhändlerweg (S. Weise in Dresden) einzusenden zu wollen; Beleg folgt später unter Schleife per Post franco.
- Oberlöblich bei Dresden. Ergebenst
Gustav Wolbold.

Literarische Besprechungen.

1. **Robert Springer**, die Wiedergeburt der Menschheit. Abdruck des Aufsatzes: Richard Wagners regenerativische Idee. Bayreuther Blätter 1881. Nl. 8. 52 S. Hannover, Schmorl und v. Seefeld. Preis 40 Pf.
- In der Einleitung wird gesagt, daß Richard Wagner in den Bayreuther Blättern einen Aufsatz bet. „Religion und Kunst“ geliefert, aus dem ersichtlich, daß der Meister sich in das Studium eines Werkes vertieft, welches die „Wiedergeburt des Menschengeschlechtes“ mit ergreifender Wahrheit in Aussicht stellt; es ist dies das Buch von A. Gléizès, bet. „Thalysia, oder das Heil der Menschheit“, worin die blutlose Diät als notwendigste Bedingung zur Gesundheit und Schönheit des Körpers und Geistes dargestellt wird.
- Das nun folgende von S. 8—52 ist in 3 Abschnitte geteilt: 1. Die Idee bei den Alten, 2. die Idee bei den Christen, 3. der sittliche Wert der Idee.
- ad 1. wird gesagt, daß unter den Alten der Glaube allgemein verbreitet, daß die tierische Nahrung die ursprüngliche Ursache aller Krankheiten sei! Es ist dann eine Anzahl alter Schriftsteller zitiert, welche über die blutlose Diät zu deren Gunsten berichten.
- ad 2. heißt es im Eingange: Der größte Reformator vor der Zeit der 2. Schule des Plato war der Messias Jesus Christus, der an die Stelle der blutigen Opfer das aus Brot und Wein bestehende Mahl einsetzte. Zu seiner Zeit war der Gedanke der Enthaltung von der Fleischnahrung schon in der ganzen Welt bekannt. Die Essener, welchen Christus angehört haben soll, lebten nur von Pflanzenspeise oder wie die Pythagoräer unter den Griechen. Es folgen nun wieder eine Menge Citate von Autoritäten aus dem christlichen Zeitalter bis in die neueste Zeit, welche sich für fleischlose Diät ausgesprochen haben.
- ad 3. wird angeführt: daß mit dem Abfall von der Pflanzennahrung auch ein sittlicher Verfall der Menschen in engem Zusammenhang steht, wie Dichter und Prosaisien ausgesprochen haben, ergebe sich schon unmittelbar